

CINEMA NEXT

Kennen Sie?

Verena Aigner Matthias
van Baaren **Henning**
Backhaus Veronika
Barnaš **Adina Camhy**
Sebastian Doring
Anna Fachbach Sophie
Gmeiner **Dominik Hartl**
Jung An Tagen **Robin**
Klengel Jona Lingitz
Claudia Linzer Leon-
hard Müllner **Simona**
Obholzer Tobias Pichler
Ulrike Putzer Raphaela
Schmid **Kathrin Stein-**
bacher Michael Stumpf
Stefanie Weberhofer

Sollten Sie aber.
im Oktober 2020

in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien

Junger Film. Im Kino!

„Endlich im Kino“ ist eine Sekunde lang gleich zu Beginn von Stefanie Weberhofers Found-Footage-Film *Kopierwerk* zu lesen. Was eine Liebeserklärung an den analogen Film sein soll, erhält in diesem Jahr durch die Kinenschließungen im Frühjahr eine zusätzliche Bedeutung: Das Insert wird zur Liebeserklärung an den nun endlich wieder möglichen analogen Kinobesuch!

Und dieser lohnt sich im Oktober: Nachdem unsere Frühjahrsstour online gehen musste, sind wir mit unserer insgesamt 21 Kurzfilme umfassenden Herbststour wieder in den Städten und Kinos zu Gast!

Das Neueste vom jungen Film aus Österreich – jetzt endlich wieder im Kino!

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!



Das Cinema Next Team, v.l.n.r.: Bojana Bregar, Mike Kren, Michelle Koch, Judith Holzer, Katja Jäger & Dominik Tschüscher. (c) Elodie Grethen

Danke für eure Unterstützung!



Förderpreis der AK Salzburg

Arbeits
welten

Die Arbeiterkammer Salzburg sucht und prämiert auch 2020 wieder einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt. Die für diesen Förderpreis nominierten Filme werden in den Tour-Programmfoldern (Juni und Oktober) speziell gekennzeichnet.

Die Jury, bestehend aus Michael Bilic (ehem. Geschäftsführer Das Kino Salzburg), Till Fuhrmeister (Fachbereichsleiter Film/MMA, FH Salzburg), Renate Wurm (Geschäftsführerin Das Kino) und Hilla Lindhuber (Leiterin der Abteilung Bildung, Jugend und Kultur, Arbeiterkammer Salzburg), vergibt am 14. Oktober 2020 im Rahmen der Tour in Salzburg den mit €1.000 dotierten Förderpreis.

Die nominierten Filme 2020

2268, FRÜHER von Gloria Gammer, 2019, 29 min

Casting Tapes von Ulrike Putzer & Matthias van Baaren, 2020, 23 min

Das beste Orchester der Welt von Henning Backhaus, 2020, 13 min

Der Wächter von Albin Wildner, 2019, 32 min

Die Arbeit mit dem Tod von Lorenz Wetscher, 2019, 25 min

FAHREN von Veronika Barnaš, 2020, 29 min

Why Not von Tobias Pichler, 2020, 30 min



Legende Filme

ANIM = Animationsfilm DOK = Dokumentarfilm EXP = Experimentalfilm
MUVI = Musikvideo SPIEL = Spielfilm

Impressum

film:riss - Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst

www.cinemanext.at, info@cinemanext.at

Programm: Bojana Bregar, Katja Jäger, Michelle Koch & Dominik Tschüscher

Redaktion Folder: Michelle Koch

Grafikdesign: Judith Holzer - www.judithholzer.net

Druck: Wograndl-Druck Mattersburg

Mit mineralölfreien Druckfarben auf Recyclingpapier gedruckt
und mit 100% Ökostrom aus Österreich produziert

Wien, Gartenbaukino

Mittwoch, 7. Oktober, 20.30 Uhr

davor im Foyer, 18.30 – 20 Uhr:
(Ein abendlicher) Cinema Next Breakfast Club

Im Kontext der Filmvorführung von **Casting Tapes** wird – quasi als Vorprogramm – der für die Diagonale'20 geplante und leider abgesagte Cinema Next Breakfast Club zum Thema **Vor der Kamera: Jungschauspieler/innen** nachgeholt. Im Foyer des Gartenbaukinos wird der Breakfast Club zum abendlichen Frühstück und lädt ein zum spannenden Erfahrungsaustausch. Freier Eintritt, aber Anmeldung erforderlich unter info@cinemanext.at!

Casting Tapes

von **Ulrike Putzer & Matthias van Baaren, 2020, 23 min**

SPIEL/DOK Ein Casting für einen Spielfilm: Jungschauspielerinnen sprechen für die Rolle der noch erfolglosen, finanziell abhängigen Jungschauspielerin vor. Der semidokumentarische Blick, den Ulrike Putzer und Matthias van Baaren auf die Hinterbühne der Traumfabrik gewähren, entfaltet sich zur klugen, humorvollen wie tragischen Reflexion über (weibliche) Lebenswirklichkeiten im Kunst- und Kulturbetrieb.

Arbeits
welten

In Her Boots von **Kathrin Steinbacher, 2019, 6 min**

ANIM Ohne ihre Stiefel will Hedi nicht sein. Auch wenn das Schuhwerk bereits auseinanderzufallen droht: Es gibt Hedi den nötigen Halt, wenn der Alltag sie überfordert. Dann klopft sie die Spitzen ihrer roten Stiefel aneinander und entflieht in eine andere Wirklichkeit. Changierend zwischen Innen- und Außenwahrnehmung verhandelt der einfühlsame Animationsfilm die Leiden und Freuden einer demenzkranken Frau.

Dyad von **Jung An Tagen, 2019, 16 min (in 3D)**

EXP Im stereoskopischen Verfahren lässt der Wiener Musiker und Filmemacher Jung An Tagen Synthesen audiovisueller Interaktionen aufeinanderprallen. Dyadisches Produkt dieses Dialogs ist ein unwirtlicher dreidimensionaler Kosmos aus stroboskopischem Farbgewitter, abstrakten Gebilden und eisig-klirrenden Sounds: Eine zeitgemäße Adaption der Ästhetiken des abstrakten Films, die durch sensorische Überforderung in Ekstase versetzt. (*Diagonale'20 – Die Unvollendete*)

2 days left von **Simona Obholzer, 2020, 8 min**

EXP Im Meer die perfekte Welle zu erwischen bedarf Gespür für den idealen Spot und Geduld. Effizienter surft man auf maschinell erzeugten Wellen in städtischer Eventarchitektur. *2 days left* spürt den konstanten Wasserbewegungen und der Materialität eines solchen Beckens nach und vermag es selbst im künstlichen Trendsport-Meer zu offenbaren: das meditative Moment des Wassers. (*Diagonale'20 – Die Unvollendete*)

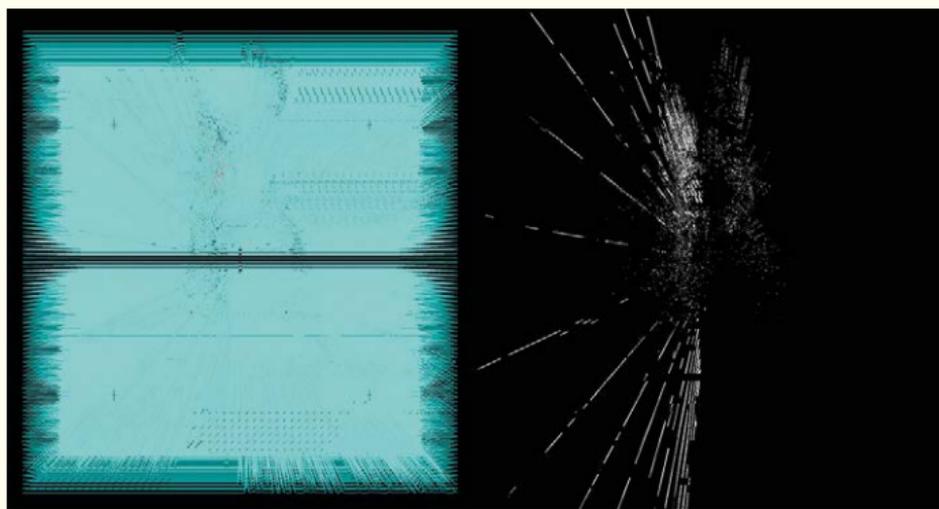
How to Disappear von **Robin Klengel, Leonhard Müllner & Michael Stumpf (TOTAL REFUSAL), 2020, 21 min**

DOK Anhand Kulisse und Regelwerk des Taktik-Shooters *Battlefield V* verhandelt der Dokumentarfilm die Rolle des Kriegesdeserteurs und Mög-

lichkeiten des gewaltfreien Miteinanders. Die Grenzen digitaler Handlungsspielräume überschreitend entfaltet sich die Arbeit des Regie-Kollektivs TOTAL REFUSAL zum politischen Essay, der Ungehorsam und Widerstand als subversive Waffen gegen undemokratische und unmoralische Systeme zelebriert. Diagonale-Preis „Bester Kurzdokumentarfilm“ 2020.



Casting Tapes



Dyad



How to Disappear

Graz, Schubertkino

Di, 13. Oktober, 21 Uhr

Kopierwerk von Stefanie Weberhofer, 2019, 7 min

EXP In einer rasanten Montage aus Found-Footage, Fotogrammen und rhythmisierender Soundkomposition reflektiert *Kopierwerk* die Geschichte analoger Medien vom Schriftdruck über Fotografie, Tonbandaufnahmen, Schallplatten bis zum Bewegtbild: Amüsant-kluge Liebeserklärung ans Analoge und noisyes Lamentoso über dessen Niedergang.

(*Diagonale'20 - Die Unvollendete*)

Die Waschmaschine von Dominik Hartl, 2020, 25 min

SPIEL Simon und Lea verscherbeln ihre alte Waschmaschine über eine Online-Plattform – nur Selbstabholung, keine Garantie! Dass das Gerät nicht einwandfrei funktioniert, meint das Paar dem Käufer verheimlichen zu können. Hassan nimmt das gute Stück mit. Doch kurz darauf kommt die Reklamation und mit ihr ein emotionales Chaos aus Gewissensbissen, Vorurteilen und Paranoia.

Mensch Maschine Or Putting Parts Together

von Adina Camhy, 2019, 8 min

EXP Adina Camhy sucht in einer audiovisuellen Collage aus Maschinensounds, Lehrfilm-, Dokumentarfilm- und Archivmaterial-Fragmenten nach Analogien zwischen Synthesizer und Küchenmaschine, nach Verbindungen zwischen Mensch und Maschine, häuslichen und künstlerischen Lebenswelten. Eine feministisch-essayistische Reflexion über in Technik eingeschriebene Identitäten und Geschlechterkonstruktionen.

FAHREN von Veronika Barnaš, 2020, 29 min

DOK Das Porträt zweier Familien, die als fahrende Schausteller/innen mit ihren Karussellen und Autodromen auf Jahrmärkten für Vergnügen sorgen. Veronika Barnaš' Film erzählt vom roughen Alltag *on the road*, vom Aufbau, Abbau und den Reparaturen der Fahrgeschäfte, von der redundanten, prekären und harten Arbeit am temporären Spektakel. Ein Beruf, den man sich nicht aussucht, sondern eine Leidenschaft, zu der man sich berufen fühlen muss: ein Leben in Bewegung.

Arbeits
welten

Attwenger: Kalender

von Jona Lingitz & Anna Fachbach, 2020, 4 min

MUVI Tage, Wochen, Jahre vergehen, nichts passiert, nur die immer gleiche Taktung des Alltags, bis das Leben sich dem Ende neigt. In der detailverliebten, aber schnörkellos animierten Collage finden Attwengers monotoner Elektro-Groove und die gleichförmig vorgetragenen Mundart-Reime ihr visuelles Äquivalent.

How to Disappear von Robin Klengel, Leonhard Müllner & Michael Stumpf (TOTAL REFUSAL), 2020, 21 min

DOK Anhand Kulisse und Regelwerk des Taktik-Shooters *Battlefield V* verhandelt der Dokumentarfilm die Rolle des Kriegdeserteurs und Möglichkeiten des gewaltfreien Miteinanders. Die Grenzen digitaler Handlungsspielräume überschreitend entfaltet sich die Arbeit des Regie-Kollektivs TOTAL REFUSAL zum politischen Essay, der Ungehorsam und Widerstand als subversive Waffen gegen undemokratische und unmoralische Systeme zelebriert. Diagonale-Preis „Bester Kurzdokumentarfilm“ 2020.



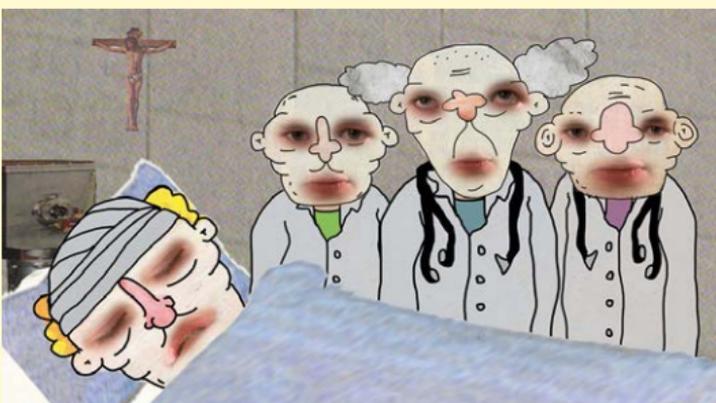
Kopierwerk



Mensch Maschine Or Putting Parts Together



FAHREN



Attwenger: Kalender

Salzburg, Das Kino

Mi, 14. Oktober, 20 Uhr

Arbeits
welten

Förderpreis „Arbeitswelten“

Die Arbeiterkammer Salzburg prämiert aus den Tour-Programmen (Juni und Oktober) einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt, mit €1.000. Verleihung & Präsentation Siegerfilm.

Fische von Raphaela Schmid, 2020, 17 min

SPIEL Nach dem Tod der Mutter trifft sich ein Geschwisterpaar im vertrauten Chinarestaurant zum ersten Mal wieder. Viel zu sagen haben sie sich nicht, gegenseitige Vorwürfe und Schuldgefühle liegen schwer in der Luft. Den Trauernden, die wie Fische im Aquarium in ihrer hermetischen Welt gefangen scheinen, gelingt der Ausbruch aus der stummen Isolation schließlich mithilfe eines außergewöhnlichen Abschiedsrituals. Diagonale-Preis „Bester Kurzspielfilm“ 2020.

In Her Boots von Kathrin Steinbacher, 2019, 6 min

ANIM Ohne ihre Stiefel will Hedi nicht sein. Auch wenn das Schuhwerk bereits auseinanderzufallen droht: Es gibt Hedi den nötigen Halt, wenn der Alltag sie überfordert. Dann klopft sie die Spitzen ihrer roten Stiefel aneinander und entflieht in eine andere Wirklichkeit. Changierend zwischen Innen- und Außenwahrnehmung verhandelt der einfühlsame Animationsfilm die Leiden und Freuden einer demenzkranken Frau.

One Left von Sebastian Doring, 2020, 6 min

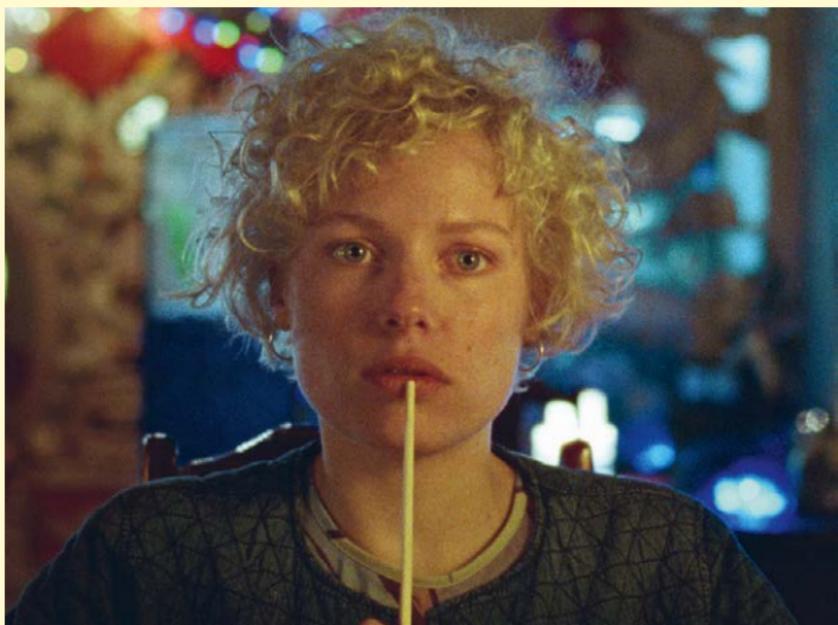
ANIM Der Mann im weißen Kittel scheint nicht in Eile, während er die Lebenszeit seiner im Wartezimmer ausharrenden Patient/innen überstrapaziert, um ihnen dann den exakten Zeitpunkt ihres Todes mitzuteilen. Dass Zeit nicht immer nur Geld bedeutet und dass die „Götter in Weiß“ nicht immer heilen, das Leben aber durchaus in der Hand haben, zeigt Sebastian Doringers schwarzhumorige Satire.

Pomme de Terre von Sebastian Doring, 2019, 2 min

ANIM Wie oft heißt Leben auch warten?! Eine Einschränkung, die eine ungeduldige Kartoffel nicht länger hinnehmen will. Aus Vorfreude auf das, was sie am Ende der Warteschlange erwartet? Oder weil sie die Anspannung des peinigenen Ausharrens nicht länger durchsteht? Man weiß es nicht. Der Kartoffelkopf in Sebastian Doringers existenzphilosophischer Miniatur kämpft sich jedenfalls mit vorlaufender Entschlossenheit ans Ziel.

How to Disappear von Robin Klengel, Leonhard Müllner & Michael Stumpf (TOTAL REFUSAL), 2020, 21 min

DOK Anhand Kulisse und Regelwerk des Taktik-Shooters *Battlefield V* verhandelt der Dokumentarfilm die Rolle des Kriegdeserteurs und Möglichkeiten des gewaltfreien Miteinanders. Die Grenzen digitaler Handlungsspielräume überschreitend entfaltet sich die Arbeit des Regie-Kollektivs TOTAL REFUSAL zum politischen Essay, der Ungehorsam und Widerstand als subversive Waffen gegen undemokratische und unmoralische Systeme zelebriert. Diagonale-Preis „Bester Kurzdokumentarfilm“ 2020.



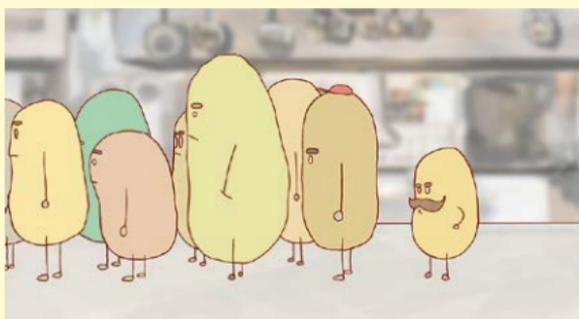
Fische



In Her Boots



One Left



Pomme de Terre

Innsbruck, Cinematograph

Do, 15. Oktober, 20 Uhr

2 days left von Simona Obholzer, 2020, 8 min

EXP Im Meer die perfekte Welle zu erwischen bedarf Gespür für den idealen Spot und Geduld. Effizienter surft man auf maschinell erzeugten Wellen in städtischer Eventarchitektur. *2 days left* spürt den konstanten Wasserbewegungen und der Materialität eines solchen Beckens nach und vermag es selbst im künstlichen Trendsport-Meer zu offenbaren: das meditative Moment des Wassers. (*Diagonale'20 - Die Unvollendete*)

Die Waschmaschine von Dominik Hartl, 2020, 25 min

SPIEL Simon und Lea verscherbeln ihre alte Waschmaschine über eine Online-Plattform – nur Selbstabholung, keine Garantie! Dass das Gerät nicht einwandfrei funktioniert, meint das Paar dem Käufer verheimlichen zu können. Hassan nimmt das gute Stück mit. Doch kurz darauf kommt die Reklamation und mit ihr ein emotionales Chaos aus Gewissensbissen, Vorurteilen und Paranoia.

Mensch Maschine Or Putting Parts Together

von Adina Camhy, 2019, 8 min

EXP Adina Camhy sucht in einer audiovisuellen Collage aus Maschinensounds, Lehrfilm-, Dokumentarfilm- und Archivmaterial-Fragmenten nach Analogien zwischen Synthesizer und Küchenmaschine, nach Verbindungen zwischen Mensch und Maschine, häuslichen und künstlerischen Lebenswelten. Eine feministisch-essayistische Reflexion über in Technik eingeschriebene Identitäten und Geschlechterkonstruktionen.

FRAUENFRAGMENTE: Galila von Sophie Gmeiner, 2019, 9 min

DOK Galila lebt seit vier Jahren ohne funktionierende Heizung und ohne Mietvertrag in einer Berliner Wohnung. Hier hat sie sich ihr eigenes Reich errichtet, in dem sie ihr Alleinsein genießen und ihren Hobbies nachgehen kann. Gedreht auf schwarz-weißem, grobkörnigem Super8-Film findet Sophie Gmeiner den perfekten ästhetischen Rahmen für ihr fragmentarisches, aber eindringliches Porträt einer ambivalenten, eigenwilligen und toughen jungen Frau.

Why Not von Tobias Pichler, 2020, 30 min

DOK Wie ein Schulausflug in die Toskana: Tobias Pichlers Dokumentarfilm begleitet Songwriter und Produzent filous und Singer-Songwriterin Florence Arman zu einem Writing Camp, in dem diverse Musiker/innen kollaborierend an Stücken arbeiten. *Why Not* zeigt den kreativen Entstehungsprozess eines Popsongs und macht dabei spürbar, wie einflussreich, gehaltvoll und ermutigend der Dialog über und das gemeinsame Erschaffen von Kunst sein kann.

Arbeitswelten

filous: Monday (with Ashe) von Tobias Pichler, 2019, 5 min

MUVI Zum Abschluss ein Musikvideo zu einem Track, an dem filous beim obigen Singer-Songwritercamp gearbeitet hatte: filous aka Percy sucht eine Frau. Charmant in Szene gesetzt von Regisseur Tobias Pichler und Kameramann Matthias Helldoppler, wird es nicht lange dauern, bis wer die Nummer +4367763412312 wählt und sich beim jungen Mann und „Liebhaber der Gartenpflege“ meldet ...



2 days left



Die Waschmaschine



FRAUENFRAGMENTE: Galila



Why Not

Linz, Moviememento

Di, 20. Oktober, 20.45 Uhr

Fieber von Claudia Linzer, 2019, 42 min

DOK Horst Maas ist auf den Hund gekommen. Für ihn sind die Vierbeiner aber mehr als treue Gefährten. Nach einem bewegten Leben bewegt Horst sich heute am liebsten mit seinem Hundegespann durchs Gelände. Claudia Linzer begleitet den ambitionierten Schlittenführer und zeichnet mit *Fieber* das Porträt eines mit ansteckender Lebensfreude erfüllten Mannes.

Casting Tapes

von Ulrike Putzer & Matthias van Baaren, 2020, 23 min

SPIEL/DOK Ein Casting für einen Spielfilm: Jungschauspielerinnen sprechen für die Rolle der noch erfolglosen, finanziell abhängigen Jungschauspielerin vor. Der semidokumentarische Blick, den Ulrike Putzer und Matthias van Baaren auf die Hinterbühne der Traumfabrik gewähren, entfaltet sich zur klugen, humorvollen wie tragischen Reflexion über (weibliche) Lebenswirklichkeiten im Kunst- und Kulturbetrieb.

Arbeits
welten

Birnensaft von Verena Aigner, 2019, 3 min

EXP Dagmar sitzt und steht in einem düsteren Zimmer. Umgeben von merkwürdigen Gegenständen, mit denen sie merkwürdige Dinge tut, spricht sie komisch klingende Worte und zusammenhanglose Satzfragmente. In Anlehnung an den Dadaismus bleibt die Sinnsuche vergeblich. Der Fokus dieser zeitbasierten Collage liegt auf Sprache, Ausdruck und Geräuschen.

Wesen und Vorfälle von Verena Aigner, 2020, 12 min

EXP Verena Aigners Videoserie *Wesen und Vorfälle* untersucht in einer Reihe performativer Miniaturen Wesens- und Bewusstseinszüge von Figuren. Hierfür kondensiert sie durch spezifische Wortwahl, Sprachrhythmen, Gesten und mithilfe von Schauspielenden ein aus Alltagsbeobachtungen vertrautes Typenrepertoire. Dabei wird nicht nur Aigners Vorliebe für Nahrungsaufnahmen deutlich, sondern auch ein Faible für anstrengende und nervige Mitmenschen.

Das beste Orchester der Welt

von Henning Backhaus, 2020, 13 min

SPIEL Ingbert Socke tritt zum Vorspielen für die Position des Kontrabassisten am Wiener Staatsorchester an. Einfach gestaltet sich dieses Vorhaben für den sonderbaren Protagonisten in Henning Backhaus' empathischer und preisgekrönter Satire nicht: Die Auswahlkommission zeigt sich zwar begeistert von Ingberts virtuosem Spiel, der Job soll ihm aber nicht gegönnt sein ... aus augenscheinlichen Gründen.

Arbeits
welten



Fieber



Birnsaft



Wesen und Vorfälle



Das beste Orchester der Welt

ON TOUR CINEMA NEXT

Junges Kino
aus Österreich

Wien, Gartenbaukino
Mi, 7. Oktober, 20.30 Uhr

Graz, Schubertkino
Di, 13. Oktober, 21 Uhr

Salzburg, Das Kino
Mi, 14. Oktober, 20 Uhr

Innsbruck, Cinematograph
Do, 15. Oktober, 20 Uhr

Linz, Moviemento
Di, 20. Oktober, 20.45 Uhr

www.cinemanext.at